

Was soll passieren wenn was passiert?

Verhalten im Krisenfall

Wir Jäger sind zweifelsohne nicht ungefährlich unterwegs. Weit weg von befestigten Pfaden, mitten in der Natur und das auch oft mit Gewehr. Wir haben viele Aufgaben zu erledigen und diese Tätigkeiten bergen viele Gefahrenquellen in sich.

Ob ein Unfall mit der Waffe, mit Fallen oder mit unseren Jagdeinrichtungen oder ob bei Unstimmigkeiten mit Kollegen oder anderen Naturnutzern.

Ja, wir wissen auch, dass wir da doch die Kirche im Dorf lassen sollten. Für die Menge von knapp 19.000 JägerInnen funktioniert der jagdliche Alltag recht reibungslos. Und über die unzähligen Jagdtage an denen alles klappt redet niemand. Aber wenn dann doch etwas passiert ist es umso wichtiger, dass wir wissen, wie wir reagieren sollen. Wir sind dann im Regelfall leichte und begehrte Beute der Medien. Damit das nicht so ist haben wir ein Krisenhandbuch und einen Verhaltensleitfaden für Jäger entwickelt.

Konkrete Handlungsanweisungen für den Fall der Fälle



Landesjägermeister

Josef Brandmayr

0664/11 20 928

Pressesprecher

Mag. Christopher Böck

07224/20 083-16

0699/12 50 58 95

Bezirksjägermeister:

BRAUNAU	Hr. Johann Priemaier	0676/821260255
EFERDING	Hr. Ing. Volkmar Angermeier	0676/3110796
FREISTADT	Hr. Konsulent Gerhard Pömer	0664/5229469
GMUNDEN	Hr. Johann Enichlmair	0676/6346893
GRIESKIRCHEN	Hr. Rudolf Kapsamer	0664/3030353
KIRCHDORF	Hr. Herbert Sieghartsleitner	0664/1537237
LINZ	Hr. Engelbert Zeilinger	0664/4012628
PERG	Hr. BR.h.c., KommR. DI. Dr. Ulf Krückl	0664/5038184
RIED	Hr. Rudolf Wagner	0664/73717514
ROHRBACH	Hr. Martin Eisschiel	0664/6515704
SCHÄRDING	Hr. Franz Konrad Stadler	0664/5002985
STEYR	Hr. Rudolf Kern	0664/6321377
URFAHR	Hr. Franz Burner	0664/2455740
VÖCKLABRUCK	Hr. Bgm. Anton Helmberger	0664/73751318
WELS	Hr. Josef Wiesmayr	0676/7228709

